



111/2  
K auch nicht als illegale Stütz der Einheit, Nein, was die Union als Kern  
Gruppe in Versamml., Manifeste, Beschlüsse ausspricht, werden Signale für die  
Massen sein, die sie als bedeutende Ratschläge -

Solche Gruppen wären den heutigen Parteien vergleichbar (die bei der französischen  
Syndik auch Organe d'opinion zu Gegen. zu Oly de classe genannt werden).

Gruppen <sup>in denen</sup> verschiedene Anschauungen über was zu tun sei, sich zusammen-  
schliessen K

Man soll sich doch nicht der Illusion hingeben, als ob das siegreiche Proletariat,  
Während und nach der Rev., ganz ein heiles ein Gedanke ist. Die schwierigsten  
Gegensätze über einander zu wey und Massnahmen werden auftreten, Ausdruck  
der geistigen Anstrengung aller, die ~~Proletariat~~ <sup>Proletariat</sup> wesentliches Problem zu überwinden.  
Die natürliche Massenorg., die Betriebsorg., die Räte werden zu beschreiben  
haben; aber die Arbeit der Klärung und des geistigen Kampfes im Voraus  
von den Kommunisten in Parteien und Gruppen - sogar in soweit verwandt  
mit polit. Parteien von heute, dass sie oft Ausdruck gegensätzlicher  
Interessen sein werden. Das Prolet. bildet nicht sofort einheitliches Interim;  
~~gegen~~ <sup>gegen</sup> Inter. Verschiedenheit zwischen gelerntem und ungelertem, Landarbeitern,  
Industriearb., Kleinbauern u. andre halbprolet. Schichten; sie alle unter  
dem grossen gemeinsamen Inter. des Gesamtproletariats unterordnen.  
Darin grosse und wichtige Aufgabe der ~~Wirkl.~~ <sup>Wirkl.</sup> Kommunisten - ohne sie  
könnte Pres. in unklaren Übermuttappe wieder Seite der Feinde werden.

Verhältnis wie Marx im Komm. Man. die Kommunisten inmitten  
der revol. Klassen beschreibt -

Welche Rolle diese Organisation?

Nicht die des Bolschewiki: Statthalter der Klasse  
"die Diktat. vertritt sich in der Dikt. der KP"  
Nur Klasse selbst handeln und diktatur.  
Als Abteil der Klasse treten die Komm. ~~in~~ in die schwerste Stelle

In der Kapten über BO zeigt sich deutlich die BO als  
Gefüge der Klasse, der Masse -  
Zweideutigkeit behoben durch Gedanke: A.U. wird ganze Klasse  
in sich aufnehmen.

Aber dies eben Illusion

Ebenso bei der SDP war es; ~~was~~

Aber vielleicht notwendig um jetzt zum Kulturtat zu kommen?

Die A.U. ist entstanden als die Zusammenfassung aller derjenigen  
die die Gewerkschafter verlassen, um revolutionär kämpfen zu können.  
Damals gestaltet Massenorgan. in St. der Gewerksch. Nicht geworden,  
umgekehrt zu kleinen Gruppe zurückgezogen und zerplittert.  
Jetzt einen andern Charakter; Aufgabe nicht mehr eine Massenorg.  
an die Stelle der Gewerksch., um besser als sie K. gegen Kapitalklasse  
zu führen.

Der Name, ~~und~~ Traditionen der verschiedenen Gruppe <sup>weil</sup> sind oft  
größer

Losung- und Schlagwörter aufstellen, Vorschläge zum Handeln aufstellen, die den Massen  
Richts. geben könn. Geistige Kern, denkende Kopf der Rev. sein. Parteikritik alle in Teile der  
Massenorg.; andere Gruppe andere Ansicht und Lösung **E**

Ist dann vielleicht Besondere Org. der Kerngruppe nicht überflüssig, da doch ihre  
Mitglieder einsetz in die Masse untertauchen? Durchaus nicht.  
Rev. Entw. voll schwierig Probleme, wo jed. itz. zu handeln; immer Leitungswege,  
Führung. Da ist die Gruppe ~~mit~~ sich gegenseitig verständn., in Diskussion sich klären,  
ihre eigene Klarheit wieder durch energische Agitation in die Massen verheilen.

Die Kommune in der Union -

. Sie habe immer die Einheit der Klasse gegenüber alle Zersplitterung nach Partei, Gewerkschaft, Religion, Organisation zu betonen und zu fördern.

Sie treten nicht auf als neue bessere Organisation die an die Stelle der überlieferten Organisationen zu treten hat, und daher deren Mitglieder für sich zu gewinnen sucht. Sie will nicht anderes Mitglied sein; sie ist kein Konkurrenz, sondern steht über alle Sonderorg., als der Wegweiser, der ~~auf~~ den Weg der ganzen Klasse zeigt.

Sie jagt nicht vergebliche Ziel nach, sich selbst an die Stelle der Klasse, als das ausführende Organ der Klasse zu setzen.

(\*) solange man das glauben konnte, war das Streben Puresen Organisationen aufzubauen als unerläßliche Vorbedingung zur Revolution. Resultat steht man in der Sozialdemokratie -

Vor allem nötig, Ansch. klären und überlieferte Vorstellg. abzulegen.

111/4

Das Programm bestimmt durch Anschauung künftiger Entwicklung, gezogen aus unserer Erfahrung bisheriger revol. Bewegung.

Hier Widersprüche und Unklarheiten in der Vorlage. S. 14

Zusammenfassung: Räte treten in ~~und nach~~ Rev. Kampf erst zu Vorschein.

Pro. dahin und durch Auf- und Abgeh. muss ein fester geschlossener Kern durch Zusammenschluss der Arbeiterschaft zur Klasse nötig

Dies wird erst in den entscheidend. Kampf erfolgen

Vorher aber schon Klassenorganisation nötig.

Nicht gesamte Arbeit umfassend, nur aktivste Teil.

Diese Klassenorg. kann nicht das Handeln der Klasse ersetzen

Ganze Klasse Ausdruck in Räten

Paris dieser Entw. ist die Klassenorganisation, auf das Ziel des komm. gerichtete Bewegung

Diese Klassenorg. ist die AMU

Auff. also: jetzt AMU umfasst vorgeschrittenste Kern, mit Komm. als Ziel

Wenn gewisse rev. Bewegung kommen, dann wächst sie, nimmt stets

größere rev. Massen in sich auf, weil sie richt. Weg zeigt

wächst auf zur Organisation der ganzen Klasse - Zusammenfassung

der Betriebsorganisation -

Durchaus nicht zu erwarten -

Revolutionen zwar Tat der Massen, alles bezieht sich

Aber nicht in der bewussten Weise, dass sie sich der revol. Organis. anschließen.

Forderung, Schlagwort werden ihr entnommen, als auflodernde Leidenschaft.

Aber alte Organismen werden nicht bewusst verlassen für neue

Dies nur bei kleinen aktiven Momenten -

(Beispiel Bund. vor Oktoberrev.: Resol. gegen Pöbel, trotzdem Propag.)

Also Rev. Werk der Massen, dann -

Aber diese Massen nicht künft. Mitglieder unserer jetzigen Organisation

Noch 2 Erwägung dabei:

1. Bei Aufn. Abfluten würden die Massen diese Org. auf dem Weg des Opportunismus ziehen -

2. Org. soll nicht Konkurrenz zu andern; nicht Arb. vor Wahl  
entw. bei uns, oder in andre Org.;

Unsere Propag. soll zern. Einheit der Klasse

Die Frage, welche Rolle die Kernorganisation in dem rev. Kk zu spielen hat, ist die Hauptfrage, die die Entw. des Kommunismus betrifft.

Wird die Kernorganisation auswachsen können zur Klasse?

A

Wenn zur Organis. der Masse selbst, d.h. die Mehrheit umfasst, Ausbau einer solchen Massenorganis. als legale ~~Funktion~~ Armee am Fried., nachher zu Krieg, dann eine solche Bürokratur Apparat nötig, diese selbst wieder zu Herrschern. Die S.D. hat dies geglaubt: allem Wachstum, zwar Masse als „Müllhaufen“, Wähler nicht in der Organis., aber doch mit.

In Russ. Prolet. die K.P. aufh. Stp.: nicht nötig; revol. Abnortät, die Partei wird Rev. mach., Diktatur ausüben, wenn nur in entsch. Augenbl. Masse mitlun. In Russ. konnte diese Auffassung, weil Prolet. selbst schwache Abnortät war, und eine Bauernmajorität nur durch ~~die~~ eine despotisch Reichsregier. verhindert werden kann.

In den hochentwick. Ländern der hochentwick. Kap. liegt die Sache absolut völlig verschieden. Hier ist eine prolet. Partei, nur möglich als Teil der gesamten prolet. Klasse. ~~Am selbst~~ Aktion der ganzen Masse selbst sein - kein Revol. Aktion können nur selbst

Die Rev. sind keine revolutionäre Diktatur, kann für sie gemacht werden durch eine bewusste Abnortät, eine geschlossene Kerngruppe, ~~Abnortät~~ ebensowenig kann eine Kerngruppe, die jetzt noch klein ist, vor der Rev. auswachsen zu einer Organisation, die die ganze Klasse (oder Hauptteil) in sich aufnimmt.

Bei der Frage der revol. Bewegung handelt es sich nicht um die Kerngruppen, nicht um ~~die~~ die Unions, die Parteien, die Gewerkschaften, sondern um die proletarische Klasse als Ganzes. D.h. um die Massen, die jetzt in Unklarheit verharren und allen möglichen Vereinen, Parteien, Gewerkschaften angehören mögen. Erst wenn man sich über ihre Rolle klar ist, wird auch die Aufgabe der Union als Kerngruppe klar werden. Charakter und

Massenbewegung und revol. Kampf werden nicht gemacht als bewusste Tat revolutionärer Kämpfer mit klar formulierten Zielen, in sorgfältig erwogenen geeigneten Zeitpunkt. Sie brechen aus als spontane, intuitive Explosionen der Masse - oft durch kleine Neben. veranlasst, unvorhergesehen durch revol. Kerne, aber immer als Wirkung eines schweren ~~unter~~ lange ertragenen Druckes vorher -.

also ohne klar formuliertes Ziel, mögen bestimmte Lösungen erhebt werden.  
 Die Arbeitermassen nicht dann fallen die Trennung künstliche Trennung  
 nach Organisationszugehörigkeit weg; Nicht nach <sup>Berufs</sup> Organisation,  
 Gewerlich oder Parteien, nicht nach den Mitgliedsbüchern in die Tasche,  
 sondern nach der natürlichen Gliederung in Fabriken, Betrieben, & Berufschaft.  
 treten sie in den Kampf. Darin liegt die Kraft der Revolution, wodurch  
 sie über die Beschränktheit vorher zurecht gemachter Programme hinweg  
 Darin liegt die Schwäche, dass sie nicht nach dem reifsten Willen <sup>schreien</sup> der  
 vorgeschrittensten Kerngruppe handeln kann; durch die Praxis muss die Klasse  
 ihre eigene ~~Wahrheit~~ Unvollkommenheit überwinden; kein Fehlschlag kann ihr  
 erspart werden, der Ausfluss eigener Unklarheit ist; selbst Weg sucht und  
 in dieser Praxis sich selbst erhebt, aufwacht zu der klaren Kampfkraft.

Denn Kommune bedeutet die zur Freiheit emporsteigende Klasse; die  
 Preiserei kann nur Selbstbefreiung sein, durch Aufstieg der ganzen Masse,  
 um schwere Ringe ~~mit~~ eigene Schwäche (Marx & Engels, Marx & Engels) <sup>Marx & Engels</sup>  
 überwinden Prozess des Kampfes in Sieg und Niederlage. (zu Marx)

~~Wasser~~ Eine revol. Bewegung findet nicht dadurch statt, dass  
 zuerst die große Masse bewusst für eine solche Aktion gewonnen \*  
 wird, und noch weniger aus der bisherigen Org. (Gewerch) übertritt  
 in eine Org. mit rev. Zielen. Solange der ~~Wasser~~ Kamp. noch steht, werden  
 die Massen jede Lebensmöglichkeit und jede Lebenserleichterung innert ihres  
 Forthalten, Mitglieder der Gewerch, ihrer Unterstützern bleiben; nur eine  
 ganz kleine Kerntruppe wird sich davon lossagen. Wachsen aber aus der  
 Situation Kämpfe ~~Kamp.~~, die Aussicht bietet, dann ~~noch nicht~~.

Die Revol. Missionen werden gemacht durch Massen, die der Form nach  
 noch den konträren Org. angehören. Diese Org. <sup>Form</sup> äußere gleichgültige  
 Hülle. Daher ~~hat~~ <sup>kannt</sup> der komm. Kämpfer diese Massen nicht als Angehörige der  
 gegnerischen Armee betrachten, sondern als Material, aus dem die revol.  
 Praxis die kämpferische Klasse bildet. Er soll sich ihnen gegenüber nicht  
 als andere Konkurrenzorganisationsstelle, die ihn zu überwinden  
 will, sondern als der weiterblickende Klassenorganismus, der sich auf die  
 Zeit vorbereitet, dass sie auf ihn hören sollen, als der Berater der  
 der Berufschaft, welche Konzepte, welche Taktik, welche Aktionen -

Eine dumpfe Tatenlosigkeit hält die Arbeiterklasse fest. Es scheint, als wäre jede Hoffnung auf revol. Kraft des Proletariats verschwunden; wenn es unter diesem Druck, angesichts dieser furchtbaren Krise des Kap. noch nicht aufleht, was wäre dann im Stande es zur Revol. zu bring?

Die so sprechen und denken, lassen sich durch die eigene Kurzsichtigkeit betören. Die Arbeitermassen ~~haben mit~~ fühlen mit richtigem Instinkt heraus, dass sie einer ungeheuer grossen, gewaltigen Abacht gegenüber stehen. Und zugleich fühlen sie, wie schwach sie selbst sind, viel <sup>geringer</sup> <sup>als</sup> <sup>vorher</sup> <sup>gedacht</sup> <sup>haben</sup>.  
des Kapitalismus

Schwächer als sie es vorher gedacht hatten. Denn ihr frühere Zuversicht in die Sozialdemokratie, die völler befreiende, ist zerfallen; sie sehen täglich, wie die S.D. statt das Prolet. den Weg des Kampfes zu zeigen, den Kap. <sup>stül</sup> in Stand hält, ~~offenbar~~ offenbar aus Furcht ~~ihren polit.~~ ihre pol. Einfl. zu verlieren. Die Arbeiter wissen, dass sie nur als eine feste starke Einheit, als organisierte, d. h. mit gleichem einheitlichen Willen besetzte Masse, siegen können; aber ihre grössten Massenorganisationen, & Parteien und Gewerkschaft, versagen, <sup>polit.</sup> politisieren, wollen den Kampf nicht, sind als Führer der Revolution unzuverlässig geworden. Sie fangen an, zu verstehen, dass eine Rev. K. gegen

(Organisation - Bedeuts, Zerfall) den Kap. zugleich ein K. gegen diese Org. sein ~~muss~~ <sup>muß</sup>. Sie fange auch an zu sehen, dass die Einheit, die den Kampf ermöglicht wird, auf eine neue Grundlage gebaut werden muss. Das feste Band der Betriebs-einheit, der natürlich Verbundenheit der neben einander stehenden Arbeiter im Betrieb. Von verschiedenen Seiten wird es propagiert, die russische und die deutsche Rev. Erfolge zeigen es im helle Licht, der Gedanke der Arbeitermänner dringt stets weiter, der Gedanke dass hier die Grundlage der wirklichen machtvollen Kampfführer Klammern einheit sein wird. Aber man die Kraft zur Rev., z. Kampfe gegen Bourz. aufzubring, ist es nötig dass dieser Gedanke wie ein Feuer die Massen ergreife hat, dass jedermann ~~darin~~ <sup>in</sup> <sup>die</sup> <sup>Einheit</sup> in alle Kameraden lebendig fühlt, dass jedermann Vertrauen in die Kraft der Masse fühlt, ~~und~~ <sup>und</sup> <sup>so</sup> <sup>weit</sup> <sup>ist</sup> <sup>es</sup> <sup>noch</sup> <sup>nicht</sup>. Die geistige Umschaltg., aus der alten Tradition, durch die tiefe Enttäuschung, der Mutlosigkeit, der Ausweglosigkeit, zur neuen Einsicht und neuen Zuversicht und neuen Vertrauen und Solidarität, fordert Zeit

(Krise: Betrieb ersetzt durch Stempelstelle)



1. Fragestellung revolut. (Bedingungen Provl Rev)

Völlige Verschiebung der Machtverh. in die Hände einer neuen Klasse  
Wie möglich. Natürlich durch wirtsch Umänd. Aber in welcher Weise  
fand es statt

Denn die alte Klasse vorher herrschte, beweist ihre Macht  
Hatte Abachtmittel. Wesentlich Macht des Staates, daneben gesellch <sup>Macht</sup> eigen

(Denkbar, dass sie durch eine wirtsch Zwang die Staatsgewalt an die  
neue Klasse ausliefert; diese also inhaltl & Praktisch nicht; denn  
zuvor versuche, die revol. Kl damit zu schlagen, ~~hier~~ unterwerfen.  
Aberlingt dann dadurch dass ihre eigene ~~Staat~~ staatl. Abachtmittel  
zerbrochen. z.B. Bowry verweigert Steuern (engl Parl contra Stuarts)

(<sup>dann nicht gründlicher</sup> F dann doch nächster zu eigentl. Abachtmittel, damals Bürgerkrieg)

Nächstes richtete die rev Kl dann ihre eigene Staat als neues  
Machtapparat auf; aber dies war ein neu und anders organis. <sup>staat</sup>

Zwei grundl Revol - französ 1779-93, Russisch 1917

Der franz Staat v 1793-95 war neue Schöpfung, völlig verschieden vom Staat  
des absoluten Absolutismus; russische Staat völlig verschieden vom  
alten

Also das wesent liche der Rev. ist Vernichtung des alten Staates  
und seiner Abachtmittel durch die Abachtmittel der neuen Klasse

Beide Beispiele näher betrachten -

{

 dit  
alles  
meist  
in  
detail  
  
zu  
Gruce
 

 Frankreich: auf die Lande schon Bauernaufst. (feudale Gerichte der Herren)  
 zentral  
 zentralen Macht u. Herrs.  
 in Paris <sup>Antäpmt</sup> durch Volksaufstände, gerade wenn  
 Zentralres zum Schlage bereit; Natvers. gab Massen moral. Rückhalt  
 Staatsmachtmittel waren schlapp, zerfahren, nicht zu vergl mit heute.  
 Selbstorganisation der Massen trat auf - baute neue pol Gewalt auf in  
 der Gemeinde regierung, Komm., in Paris Sektionen, Wähler vers; wählte selbst  
 neue Richter.  
 Macht des altstaates war Offizierkaste Meister der Armee; zu Anfang  
 zögernde Versuche aufzubeh., ersetzt durch rev. Off. des Massen aufgebots  
 In Russ. Reg. gewalt aufgelöst, ~~nicht~~ Ehrfurcht verschwunden  
 auch in jedem Dorfe schlapp; in Stadt Versuch mit Truppepress  
 Rechte Krieg, innere moral. Neuaufbau

Indem das Provl. sich herrsch Kl angreift, die Machtverh revolutioniert, revolutioniert  
er zugleich seine eigene Natur

Nur Revol ist schöpferisch und aufbauend. Alle Reform innerhalb  
eines Systems kann nur wurseln, flicken, nie etwas gründlich aufbauen

Beroept, dat ze in bejndel e gewalt in  
niets van die twee zoo scherp beroordt  
verachtliken

Deze laze, ynaze letselwat niet anders,  
van dat ze hojen de zucht op deselfde  
voet, maar onder nieuwe forme naam  
vroefte acties

Zien niet, dat hier een bejndel en  
methode

De soe. dera leiders waren niet dommer  
of slechter dan ondera.

111/8

111/8  
De zand onder nieuwe forme naam  
voortreed.

De oude generals waren onbetrouwen,  
dorm, hun oorlog verloren  
Nieuwe leiders wille in hun plaats, hiden  
zich aan

shewen de volken van de 3<sup>e</sup> en de 3<sup>e</sup> int  
in mislukte - Lab. we een 4<sup>de</sup> oprichte.

Kal dit hetolgan? Is er een, blye, dat  
de nieuwe partye, die zich aanbieden  
anden zullen doen? ~~Watte~~ Helle is  
geleerd, dat het om te meergant dan  
ontelwaantend van een paar leiders?  
Toon is een, beoef, dat ~~hij~~ de nedertans  
als well eundigeen bodend, de nedertans  
van een bejndel, een methode?

Van het bejndel, dat de arbeidersalane  
in hen stuyd geleid moet word door  
partyen, en party leiders

Giel wyse zij op de mislukte, de fouten,  
De onbetrouwenheit van de 3<sup>e</sup> a de 3<sup>e</sup> int

En leide? Gepronced hante verseyng tot  
een eengezande actie. Ders same met hant  
wsem deselfde verhuere methode?

Vind voldoende 2 omlaats nama. Grijpe samen

11/19

K.P.(D) Entstanden aus linksradikale Gruppe der SD, die schon während des Krieges ~~in Opposition stand~~ in Opposition stand, ~~und~~ nach dem Ausbruch der russ. Rev. sich sofort an deren Seite scharrte, und nach Ende des Krieges die prolet. Revol. in Deutschland (und andere Länder) zu fördern suchte.

Aufgenomme in der 3te Intern.; <sup>Daher</sup> ~~in~~ die russ. komm. Partei, die P. der Bolschewiki, eine vorwiegend Einfluss besass, wurde sie, wie jede andere KP in Europa u. Amerika, zu einer Filiale des in ~~U.S.A.~~ <sup>U.S.A.</sup> gestützten und abh. von Mosk. Das bestimmte weiter ihre Prinzipien sowie ihre Taktik.

Ihr Prinzip beruht auf Grundatz, dass in Russl. die Arbeiterklasse zur herrsch. Klasse geworden ist, die den Komm. aufbaut, als erster Anfas. der Weltrevol. des Prolet. Die Weltrev. besteht in der Ausbreitung der russ. Rev., nach gleichen Prinzipien, über die ganze Welt.

In Russl. regiert die komm. Partei tatsächlich. So soll auch in jedem Lande die komm. Partei die Macht erobern und regieren. Die Diktatur des Proletariats verwirklicht sich in der Diktatur der komm. Partei. Was wir die Dikt. des Prolet. nenn., die Herrsch. der Arbeiterklasse, bedeutet dass in ihrem Namen die komm. Partei die Herrsch. ausübt, ähnl. wie in Russland.

2. Zeile von prolet. Taktiken

Herrscht in Russl. der Kommunismus? Kerner behauptet  
es, immer in atomischeren Kapitalism. Staatskapitalism. 11/10  
Ist Russl. ein Arbeiterstaat?

Ist Haupt: Bauernstaat; daneben Min. von Arbeitern.  
nach eng mit Bauern zusammengewachsen.  
Aus Kerngruppen, gelerntste wird leitende Gruppe zirkuliert

~~Umsicht in~~

Wichtig System ist Staatskapitalism oder Staatssozialism.

Arb. sind nicht frei und Herr ihrer Prod. mittel.

Arb. wie im Kap. werben sie von Talant direktoren  
befiehlt. Bewegungsfreiheit ähnlich wie hier

Oberdirektion statt Privatkap. ist Staatsmacht

Umsicht Diktatur des Prolet.?

Nein, Diktatur der Partei, energische Vorherrschaft; in der  
sie füllt den Beamtenapp. zur Leitung d. Produktion.

Wie in jeder Bourgeois. höchste Stelle Machtmonopol.

Macht über Presse und ganze Lebe

Dikt der Partei stark despotisch.

Ist Ausbeute der Arbeit aufgehoben?

Nein, Arbeit wird entgeltet; meist schlechte  
Lebenslage; Mehrprodukt von regierenden Beamtenkalam  
angeeignet, haupts. notwendig zur Akkumulation  
des Staatskapitals.

In dem Entwurf wird davon gesprochen, dass für die Revolution der Zusammenschluss der Arbeiterschaft zur Klasse nötig ist, dass diese erst in den entscheidenden Kampf stattfindet, und dass die ganze Klasse ~~in~~ ~~dem~~ Kampf ~~gegen~~ um die Befreiung erst durch die ganze Klasse geführt werden kann. Bis dahin wird gesagt, muss ein fester geschlossener Kern dasein, der den <sup>aktivsten</sup> vorgeschrittensten Teil umfasst, ~~die~~ die A. d. U., da sein Ziel auf den Kommunismus gerichtet, und aus Betr. Org. aufgebaut ist. Diese Kerngruppe wird Klassenorganisation genannt, was nicht bedeuten soll, dass sie die Klasse ~~in~~ Organisation der Klasse ist, sondern nur dass sie ihre Mitglieder aus allen Berufsgruppen ohne Unterschied, ~~also~~ aus der Klasse im Allgemeinen nimmt.

1. Kap. ontw. in legensieles - Prosperiteitsper. en depressieper.  
Slepen arb. bew. mee  
Reform. gesindheid in prosp. tijd, als traditie macht, remt in  
tyde v. depressie; overgeleverde vormen, organ. denkform. -  
Nieuwe ontwikkel. kapitaal, recht voor bestaan, <sup>in belicht. in Soc. dem.</sup>  
Arb. geslinderd door mach. ekon. krachten

Oude voorst. in opgroei der SDP: steeds meer gehele klasse, of  
afkeppel. deel omvat, groeit tot oppermacht, en als orgaan  
der klasse, als samenvatting en organis. v. d. klasse, neemt zij macht,  
overwint bourgeoisie en organiseert soc. nisch.

Waarom dit onmogelyk gebleken is -

2. '

Die Frage der Doppelorganisation hängt mit der Frage der Fraktionenbildung zusammen, in der <sup>Frage</sup> ~~Frage~~ Weise: wenn keine Doppelorganisation ~~da ist~~ unvermeidlich <sup>unvermeidlich</sup> ~~unmöglich~~ da ist, werden dann nicht die Verschiedenheiten in politischer Auffassung innerhalb der Union zu <sup>der Bildung von</sup> Fraktionen führen, die die Einheit zerreissen. ~~Stellen wir die Gegenfrage~~ Stellen wir die Gegenfrage: man gebe diesen ~~Verschiedenheiten~~ Differenzen den Ausweg, sich in drei oder fünf politische Parteien zu verkörpern, die einander bekämpfen, glaubt man dann dass diese Leute friedlich ~~und~~ brüderlich in der Union neben einander sitzen? Alle bisherige Erfahrung zeigt den Gegenteil; solche tiefe Heberregungen, ~~die~~ den ganzen Menschen <sup>erfüllend</sup> festhalten, weil es um die höchsten Klasseninteressen geht, zieht man nicht wie eine <sup>ab</sup>antel aus; und die Union ist kein neutraler Geselligkeitsverein sondern ihre Ziele sind von all <sup>Streitfragen</sup> diesen voll.

Werden aber Meinungsverschiedenheiten hier zu Fraktionsbildung und Spaltung führen müssen? Nie waren grosse politische Vereine und Parteien in der Geschichte völlig uniform im Denken; das wäre der geistige Tod gewesen. Immer waren sie voll des inneren Streites, <sup>Element des</sup> das ja gerade das treibende geistige Leben war. Nur, wenn ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>in</sup> ~~Praxis~~ <sup>in</sup> der Praxis der grossen Umwälzung die Gegensätze so auswüchsen (infolge des Fortschreitens der Revolution) dass man einander lähmte, da ~~trennen~~ musste man sich trennen. Aber es kam noch etwas hinzu. Jene politische Parteien waren Instrumente der Macht, die jeder Führer suchte sich da persönliche Macht zu verschaffen durch Einfluss <sup>in die</sup> ~~Parteien~~ die politische Macht eroberten oder in Bezug darauf standen. Die Fraktionsbildung war ein Mittel, das ~~Macht~~ <sup>Macht</sup> ~~Apparat~~ <sup>Apparat</sup> der Partei in seine Hände zu bringen, und dadurch Macht zu gewinnen. Eine Organisation, die nicht selbst Macht erobert sondern die Klasse, die prolet. Ebene zu Macht bring will, ~~hat~~ hat der Fraktion nichts zu bieten.

7 <sup>Man</sup> soll man aber nicht die Fraktionsbildungen unternehmen und die Union überlassen. Das Wort Fraktionbildung hatte in der Parteigeschichte einen bestimmten bösen Klang.  
 7 Der Versuch "Fraktionsbildung" beschränkte also die Freischaltung der Hauptpartei, das Aufheben der Verschiedenheit um die Festhaltung. Beobachter zu beschreiben

Die Frage der Doppelorganisation sollte man glauben, dass jetzt keine Frage mehr ist, da sie einem früheren Zustand der Arbeiterbewegung entspricht. In den Jahren des Aufstiegs der Sozialdemokratie, in der Vorkriegszeit, <sup>war</sup> ~~entstand~~ die doppelte Organisation von Partei und Gewerkschaft <sup>notwendig</sup> ~~das~~ ~~Gesamtsein~~ <sup>weil</sup> ~~der~~ Kampf gegen die Regierung, ~~und~~ <sup>in</sup> ~~und~~ der Kampf gegen die Unternehmer getrennt waren ~~in~~ <sup>in</sup> die Gewerkschaft ~~sammelt~~ <sup>sammelt</sup> suchte man alle Arbeiter zu sammeln, ~~und~~ <sup>als solche</sup> ~~und~~ sie wurden geachtet ~~keine~~ politische Meinung zu haben; in der Partei war ~~die~~ feste politische ~~„revolutionäre“~~ Überzeugung vorhanden. Soll man jetzt ~~den~~ Unionisten zumuten, solche überzeugungslose neutrale Leute zu scheinen? — sie sind ja alle überzeugte Kommunisten — und um über Revolution und Kommunismus frei reden zu können, zuerst in eine andre Organisation, eine Partei, <sup>zu</sup> ~~zu~~ gehen? Und ~~da~~ <sup>in</sup> einer Zeit wo Staat und Unternehmertum nicht mehr ~~von~~ einander zu unterscheiden sind, wo jede Lohn- und Arbeitsfrage eine politische Frage ist, wo ~~alle~~ <sup>zu Tausen</sup> ~~alle~~ politische Fragen ~~sich~~ <sup>sich</sup> ~~werden~~ <sup>werden</sup> ~~und~~ <sup>wer</sup> ~~und~~ <sup>über</sup> ~~Arbeiterrevolution~~ <sup>spricht,</sup> ~~sofort~~ <sup>über</sup> ~~die~~ <sup>über</sup> Betriebsorganisation und Räte system ~~spezial?~~ <sup>spezial?</sup> Eine Partei, die <sup>(natürlich antiparlamentarisch)</sup> die Revolution des Proletariats und nichts anderes will, würde genau dieselbe Fragen wie die Union in genau derselben Weise behandeln, und sich genau dieselben Ziele stellen. ~~Was die~~ ~~bestehenden~~ ~~in~~ ~~Frage~~ ~~kommen~~ ~~den~~ Der Unterschied, bei den vorhandenen Parteien, scheint hauptsächlich ~~in~~ <sup>in</sup> der mehr zentralistischen Organisation zu bestehen und in der Rolle, die sie der Partei als Führer und Träger der Revolution zu weisen.



1. Kampf Arbeiterklasse gegen Kapitalistenklasse

Haupts. zwei Form: Gewerkschaft, Sozialdemokrat  
(England, Deutsch, Frankr, Amerika)

Beide wesentlich in erster Linie Augenblicksform  
Reform innerhalb Kapitalismus:

- a) gegen vererbende Tendenz: Arbeitszeit, Lohn;
- b) gegen polit. Unfreiheit oder Rechtslosigkeit (alle Wähler)
- teils Hilfe Staat, vertreten allgem. für Sozialreform
- teils gegen Unterdrückung durch Staat. (Gewalt bei Streiks)

beide um Leben Arbeiter im Kapitalismus möglich zu machen.  
Zugleich aber mehr; weil Kap. Tendenz immer diese Möglichkeit wider zu nehmen. (Schwarzfahrer, Kriegen, Faschismus)

Daher zugleich Sturz des Kaput im Auge fassen  
Marx' Lehre vom Klassenkampf; Fortschritt alle Klk. zur  
Bourgeoisie; Prolet. ergreift Macht  
gab Ziel und Sinn an Klassenkampf. • Polit. Kampftrad. für prolet. Ziele

Theorie verschiedene Formen nach Land

In England: Gewerksbew. - (losgel. industr. Monopol); schwieriger  
nächster; kleine soz. Partei; Applikation für soz. Auffassung  
Pract. Labour Party, aus d. Gewerks. gebildet

In Deutschl.: zuerst soz. Partei gegen Polizeistaat die emporkomm.  
Kap. besetzte ~~den Markt~~; in Wahlen bis zu 30% -  
bedeutete Boden für Gewerks., seit 1895 riesig zunehmen -  
arbeitende Hand in Hand als polit. und wach. Verbund

In Frankreich soz. Partei, im Parlament glänzende Redner, mit  
links demokr. verwandt, schon abgrenzend; viele intellektuelle  
daneben Gewerksch., syndikal. nach Theorie, in Gegensatz zu Partei  
Einige Klasse vert., währ. Partei Ideen gruppiert bei

In Amerika, wo Politik immer korruptes Geschäft war, keine großen  
Klassenk. des Proletats gegen Feudalismus -  
nur dann und wann soz. Partei, einige Bedeuts.  
Gewerksbeweg. viel allgemeiner - kämpfl. monop. erst, später Massen.  
import. unskilled Ours. Eur., Sport. Klassenkampf, Christ. niedrigeres.

1. Die Arbeiterorganisation (und Entartung)

2. Massenaktionen

3. Die russische Revolution  
Konsequenz für neue Kampf und Organisationsform

4. Soviet Herrschaft

In Russl. konnte das, weil die mehr soj. Bauern war, und nur durch ein zentrale Regiers regert werden konnte.  
 In Deutschl wird das nicht gehen. <sup>hier ist</sup> das Teil. schon zu gross, prozentual, und in Entw. und selbständigkeit  
 Einmal konnte das, als das Teil. die Rev. nicht machte, sondern durch die militärische Kastei hineingeworfen wurde; noch ganz in geistiger Führung der SED, und in die neu entstehende Räte also die alten bewährten Führer hineinwählte, die nichts eiliger hatten, als die Macht in das bürgerl. Parl. zurückbringen.

Noch einmal? Vielleicht zuerst durch ök. Krise? Dann KPD Chancen, aber was soll da eine andere?

Entweder Partei an stelle der (und mittels) Räte regierend - das wird die KPD nicht schlechter als irgend eine KAPD tun: ( : )  
 oder die Klasse selbst durch die Räte. Wesentliche Unterschied ist nicht, ob die eine oder die andere Partei regert - jede wird tun müssen, versucher was für Arb. unmittelbar Interesse - sondern ob Klasse selbst die Aufgaben zur Hand nimmt, oder sich durch eine Gruppe führen lässt -

Wenn Partei nicht selbst Macht haben will kann von zwei Zielen: Revolution für Räte macht, und Partei macht mittels Räte, nur Erster zelle.  
 Dann: - - - - -

Rote Kämpfer  
 Central  
 KAZ: kräftige Führ. rev. El.  
 Fraktionbildung  
 Scheuklappe.

II. Union zuerst <sup>zuerst Bund aller Betriebsorganisationen.</sup> dann <sup>Sammelbech für aus Gewerksch. hinausgez.</sup>

Schmolz zusammen: fehlt Kerngruppe, alle komm. Ueberzeug; kämpfende Elite.

Damals Lösung: Doppelorganisation: Partei für politische, Union für wirtsch. Kämpfe.

Praxis: beide nur Presse-Organisation. KAZ hauptsächlich Regiers, Politik, allgem. Weltentw.; Krupf, haupts: Fabrik u. Werkstatt, Streiks  
 Aber in dieser Zeit doch nur des Raummanegels wegen. Beide gegen Grosskapital = Regiers in andres Vertheidig.

Doppelorgan. wird lächerlich: in Union darf ma keine polit. Ueberz haben, nur Unternehmen u. Streiks; aber alle sind im Herz kommunist, die verpönte „Politik“ handelt über Lohn, Streik, Hunger, Revolution.

Die AAUE zw. die Konsequenz: Union ist zugleich Partei.

Aber dann im höheren Sinne. Das nur so zu behaupten: einer politisch Organisch.

1. Wenn Partei nicht mehr parlam. wirken will - einsieht nur  
reform; - wie die KAPD bei Gründung, - zuerst einfach abgetrennt,  
aber dann Frage: was ist nun ihre positive Aufgabe?

1  
11/15

Agitation, Propag - sicher, um ihre Ansch. zu verbreiten, Anhänger zu gewinnen -  
aber diese können nun nicht mehr aktiv tätig sein, indem sie

Vertreter in die regierende, gesetzgebenden Körper wählen  
Was tut man da mit Anhänger? Mitglieder, die auf Neue  
weiter Prop. machen: aber für was? Für die Revolution.

Die unparl., unparl. Partei wirkt für die Revolution

Statt langsam mit Abgeordnetezahl will sie auf einmal die Macht erobern.

Die Revol. muss durch die Masse, die Arbeiterkl. durchgeführt werden.

Sie kann also nicht für sich selbst wirken, nur für die Klasse.

Nicht: wählt mich! (und damit bekommt meine Partei stets mehr Macht  
in Posten)  
sondern: bereitet euch auf die Revol. der Arbeiterklasse.

Das bedeutet: eine solche Partei kann nur leben und bestehen, wenn  
die Entw. rasch zur Rev. treibt. Sonst wird sie verkümmern, oder  
<sup>auch ihre Org.</sup>  
~~sich~~ umbilden zu einer ~~eigenen~~ reform. ~~Massen~~ Org.

Aber wenn die Rev. kommt, wird dann diese Partei zur Macht kommen?

~~Nein~~ Die Partei problematisiert selbst, und predigt die Massen:  
alle Macht den Räten.

Wir nehmen an, dass es ihr Ernst ist mit dieser Losung.

Das bedeutet dass die v. d. Arb. betriebsweise gewählten Räte, die  
stets zurückberufbare Delegierte die Macht in die Hände nehmen,  
also nicht die Partei.

In Russland sollte die Soviets höchste Macht sein; aber die Kom Partei  
berief sie zusammen, oder unterließ es, und nahm selbst die Macht  
und hielt sie fest. So ist wohl auch die Absicht der KAPD.

3.  
11/1/17

Keine Partei, die Anhänger auf Kosten anderer Parteien zu gewinnen sucht  
als ihre Konkurrenten  
Sondern die komm Kerngruppe, die alle Arb. auf ihre Klassen einheit  
weist, auf die prolet. Revol. als Ziel, die keine Partei suche ist,  
sondern Klassen sache; nicht eine Partei an die Macht bring soll,  
sondern die Arbeiterklasse selbst  
Und die als Grundlage dieser Macht den Betrieb proklamiert.

Und ebenso ist ~~die~~ Union die wirtsch. Organis.  
nicht als Konkurrenten gegen Gewerksch, als besser-kämpfende  
sondern die alle Arb., ohne auf Gewerksch, Udglb. zu achten, auf  
ihre Klassen einheit im Betrieb hinweist, gegenüber den Kapitalisten  
auf Kampf gegen Kap. im Betrieb, nicht als Gewerkschaft, oder  
Verband von Gewerksch, sondern als wirtsch. Einheit.

Trifft nicht an die Stelle der Gewerksch - als wäre sie bessere Gewerksch.  
An die Stelle tritt die Klasse (als Betriebs einheit, <sup>zurück</sup> und dann  
im Räteverband Gesamtheit aller Betriebe.  
Union selbst kann dabei nur Kerngruppe sein, die Sammelplatz  
aller Elemente, die voranstehen in Kampf und Agitation.

Welcher Unterschied dann aber zwischen Partei und Union?  
Aus zwei verschieden Richtg., antagonistisch sich entwickelnd  
kommen sie zu gleiche Aufgaben und Zielen -

**II** Oder sind doch reelle Verschiedenheiten und Gegensätze?  
In der Prolet. Kämpfer, Organ Handwerks Opp. Gruppe haupts. in Rheinland  
Ansicht über Betriebsorg., prolet. Revolution und Räte macht, die  
nicht viel v. Union verschieden sind -  
Aber: eine gut zentral geleitete Partei nötig zur Durchführung  
der Revolution.